

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 91. Freitag, den 1. April, 1825.

Die Sterbeglocke.

O Hall', verhalle, Glocke der Ruhe, du!
Führ' aus dem dunkeln Thale zum Lichte
mich,

Mein Todesengel, hin zur Sonne,
Hin zu der ewigen Klarheit Ur-
quell!

Des Lebens Neste schlummern im kühlen
Grab,

Eingeht der Staubleib, ruhend vom Ta-
gewerk,

Um in verjüngter Glanzesfülle
Neu zu erstehen zum schönern
Leben.

Tön' deine dumpfen Töne, du Grabge-
läut!

Bist lieblich Rufen in der Vollendung
Land,

Bist Wonneton der reinen Seele,
Kündend Erlösung dem morschen
Körper.

Befreit von Sorgen schlaf in dem Sand'
ich dann

Bis zum Bergeltungstage mich aufer-
weckt

Jehovas Sohn, der Welterretter,
Christus, der göttliche Weltenrichter.

O deiner Töne Schwingungen wehen
mir

Des großen Sabbath's ahnende Weihe
zu;

Mir bist du, Todeshauch, ein schönes
Säufeln, ein Bote vollkommern
Lebens!

Der Erde Freuden schlafen mit mir dann
ein;

Es welkt die Blume, schwindet die Schön-
heit hin,

Wenn an des Grabes finstern Rande
Lischt die Fackel der Lebensfülle.

Du, holder Jüngling, welcher mir freunds-
lich winkt

Nach mühevoll durchlaufener Erdenbahn,
O komm mit der gesenkten Kerze,
Führ' mich zum Vater der ew'gen
Liebe!

O goldner Sabbath, himmlischer Ruhe-
tag!

Zu deinem Frieden ladet, dem göttli-
chen,

Der Sterbeglocke dumpfer Klang mich,
Liebliches Amen entgegennehmend.

Karl Wilhelm Schiebler.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Den 2ten August v. J. erlangte ich durch E. Wohlw. Magistrat der Stadt Leipzig, als Schiefer- und Ziegeldecker das Bürgerrecht und ließ mich, wegen übertragener Arbeit in der Nähe hier nieder. Nie hatte ich nöthig, eine öffentliche Anzeige, die einem Arbeitsgesuche ähnelte, zu machen, noch weniger das Publikum über böshafte Verleumdungen zu behelligen und redliche Männer zu bitten, denselben kein Gehör zu geben. Eine zugefügte Kränkung wird bei der Behörde zur Sprache kommen. Im Uebrigen benutze ich diese Gelegenheit, zu bemerken, daß die mir geneigtest übertragenen Arbeiten tüchtig und billig geleistet werden, und daß ich überhaupt, und besonders für die etwa durch meine Leute gemachten Fehler in der Arbeit, haste und sie auf meine Kosten verbessere; wenn man meine Anordnungen befolgt und mir nicht zumuthet, schlechtes Material verarbeiten zu müssen.

Bernhardt, Windmühlengasse Nr. 897.

Bekanntmachung. Um mehreren Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß die beliebten ungarischen Schaumbrezeln vom 31sten März täglich wieder frisch zu haben sind, bei
Henze jun., Grimma'scher Steinweg Nr. 1291.

S c h u l f e i e r l i c h k e i t .

Allen Gönnern und Freunden der Schulen zeigen wir hiermit an, daß heute um 4 Uhr die Confirmanden der Armenschule entlassen, und daß den 6—8 April von 8—12 und von 2—4 Uhr die gewöhnlichen Prüfungen mit den übrigen Schülern gehalten werden sollen, über deren Detail noch das Nähere bekannt gemacht werden wird.

Die Erziehungs-Committée der Armenanstalt.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abm. Hertzog, in der Grimma'schen Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber, sind zu bekommen:

Weisser Champagner, mousseux Syllery 1822. 40 Gr. die Bout.

desgleichen 1ste Qualität - 36 - —

desgleichen 2te Qualität - 32 - —

Westindischer und Jamaica Rum von 12 bis 24 - —

Holländische Liqueurs 28 - die grosse Bout.

Berliner Liqueurs 12 - mit Korbflasche.

Guter rother Französischer Wein zu 16 Thlr. der Eimer.

wovon Probe-Bouteillen zu 5 Gr., und 2 Gr. Einsatz, zu haben sind.

Verkauf. Ein Paar Schifonieren von gutem Mahagony-Holz, nach der neuesten Zeichnung gearbeitet, stehen zum Verkauf, Quergasse Nr. 1250.

Verkauf. Echtes Eau de Cologne, das Glas 8 Gr.

Echte Engl. Windsorseife, große Stücke, das Duzend zu 16 Gr.,
sind immerwährend zu haben, bei
Sellier & Comp.

Verkauf. Unser Lager von Französischen Astral-Lampen ist wieder mit neuem Vorrath versehen. Die Preise sind eben so billig wie früher. Jede nicht gut brennende wird ohne Weiteres zurückgenommen.
Sellier & Comp.

Verkauf. Von der echten Sächsischen Bischoff-Essenz, deren Vorzug hinlänglich bekannt ist, erhielt ich wieder eine Sendung und verkaufe das Loth-Glas für 2 Gr.; wer für einen Thaler kauft, bekommt 14 Loth-Gläser.

Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Ostindischen braunen Sago, von vorzüglicher Güte, habe ich wieder erhalten, und verkaufe solchen, rein gesiebt, das Pfd. 4 Gr.

Johann Siegmund A. Lett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Frischer und geräucherter Rhein-Lachs und gut getrocknete Ameisen-Eier sind zu haben bei J. C. Postel, Brühl, im rothen Löwen Nr. 510.

Verkauf. Rosshaare, Rosshaar-Matrazen, dergleichen Kissen und Walzen, beste Eyder-daunen, frei von Geruch, verkaufen

Friderici & Comp., am Markte Nr. 1.

R u d o l p h W a l z

hat sein Lager von Wiener und Französischen Shawls und Umschlagetücher, in das Haus der Mad. Rosentreter, Katharinenstraße Nr. 369, erstes Stock, verlegt.

E c h t e r T o k a y e r - W e i n.

Es ist uns eine Partie echter 1822r Tokayer-Wein in Commission zugeschickt worden, welchen wir in ganzen Fässern, oder auch in Flaschen, zu einem sehr billigen Preis verkaufen dürfen.

Better & Comp.

Etwas ganz Neues von runden Herrenhüten,
so wie auch große Herren-Halstücher und moderne Westenzeuge, erhielt

Franz Adolph Riese.

Ausverkauf von kurzen und Galanterie-Waaren.

Da ich mich entschlossen habe, meine Kurze- und Galanterie-Waaren-Handlung aufzugeben, so benachrichtige ich hiermit ein hochgeehrtes Publikum, daß ich von heute an meine noch vorhandenen Waaren bedeutend unter dem Einkaufspreis verkaufe.

André Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

Seidene Locken, eigener Fabrik, von J. Reichardt,

am Markte, in Schlaf's Hause, Nr. 1, 3te Etage.

Daß ich jetzt mit einem vollständigen Lager aller Sorten schön und echt seidener Locken versehen bin, mache ich hierdurch bekannt und verspreche die billigsten Preise und reelle Bedienung. Auch werden Bestellungen nach Haar-Proben von mir gefertigt.

Gesucht. Auf ein sehr hübsches Landgut, mit 30 Aekern Feld, Holz und Wiese, unweit Leipzig, von wenigstens 7000 Thaler am Werthe, werden jetzt oder für Ostermesse d. J., zur ersten Hypothek 3000 Thaler gesucht, durch den Gerichtsdirector Kermes alhier, Fleischergasse Nr. 229.

Vermietung. Es ist ein freundliches Familien-Logis von 3 Stuben und allem Zubehör auf kommende Johanni zu vermieten. Auch kann es auf Verlangen ohne Zubehör abgelassen werden. Nähere Nachricht erhält man auf der Johannisgasse Nr. 1305, 2 Treppen hoch, im Hofe rechts.

Sommerlogis-Vermietung. In dem zum Grundstück Nr. 1252, auf der Quergasse, gehörigen, nach dem Felde hinaus sehr angenehm gelegenen Hause, sind Sommerlogis für 2 Familien, wobei Garten-Plaisir ist, zu vermieten und das Nähere dieserhalb Hainstraße Nr. 196, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Vermiethung. Im Hause Nr. 389, am Markte, ist von Michaeli d. J. an, das erste Stock, welches sich vorzüglich zu einem Comptoir oder Waaren-Lager, so wie auch zu einem Familien-Logis eignet, zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei die Herren Gebrüder Balocy daselbst.

Verloren. Gestern wurde auf dem Wege in die Nikolaikirche ein goldner Ohrring verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Klitschergäßchen Nr. 794, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Gestern früh ist ein goldner Fingerring, mit Haaren und einem goldnen Plättchen, in der Klostersgasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Hausmann König im Kloster, gegen einen Thaler Belohnung abzugeben.

Verlaufener Hund. Es hat sich am Dienstag Nachmittag ein kleiner Engl. Wachtelhund, weiß, mit braunem Kopf und braunen Flecken, und mit etwas abgestutztem Schwanz, verlaufen; wer ihn an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung auf dem Neuen Kirchhof, im blauen Stern Nr 298, 1 Treppe hoch, anzuzeigen.

Verlaufener Hund. Es hat sich am 30ten März ein weißer Hühnerhund, mit braunen Flecken und braunem Behänge, welcher auf den Namen Camillo hört, verlaufen. Derjenige, zu welchem sich der Hund gewendet, wird hiermit ersucht, solchen an den Hausmann in Krafts Hofe, Nr. 476, gegen ein angemessenes Douceur, abzugeben.

Gefunden. Am 29sten März ist ein Päckgen mit Geld in der Stadt gefunden worden; wer sich dazu gehörig ausweist, empfängt es bei der Witwe Wolff, im Barsfußgäßchen.

T h o r z e t t e l v o m 31. M ä r z.

Grimma'sches Thor. U.	Ranstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Die Bausner fahrende Post 7	Hr. Kfm. Bieweg, v. hier, v. Gotha zurück 5
Hr. Ger.-Director Büchner, v. Torgau, im S. de B. 9	Hr. Licuten. v. Gersdorf, in Königl. Pr. Dienst., v. Merseburg, im Hotel de Baviere 8
Vormittag.	Vormittag.
Die Frankfurter fahrende Post 2	Die Frankfurter reitende Post 4
Die Dresdner reitende Post 6	Die Casler fahrende Post 6
Die Breslauer fahrende Post 10	Hr. Kfm. Launay Cephaz, v. h., v. Paris zur. 9
Hr. Leibchirurg D. Baumann, v. hier, v. Dresden 11	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. D. Schiede, v. Cassel, u. Hr. Stud. Kuhl, v. Hanau, unbest., u. Hr. Pdlgsdnr. Pilsch, v. Aachen, in Nr. 285 9
Nachmittag.	Nachmittag.
Hr. Graf Harnoncourt, v. Wien, pass. durch 1	Hr. Kfm. Berrin, v. Strassburg, pass. durch 3
Hr. de Vos, a. Amsterdam, v. Dresd., im S. de R. 1	Hr. Tuchfabr. Michels, v. Montjere, im S. de B. 4
Halle'sches Thor. U.	Peters Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Bar. v. Ragenberg, a. Halle, im S. de B. 5	Hr. Amtm. Fettmann, v. Zwickau, in der Sonne 7
Hr. Kfm. Claus, v. hier, v. Hannover zurück 6	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. D. Reinhardt, a. Frankfurt a. D., pass. durch 7	Hospital Thor. U.
Frau Gräfin v. Schmottau, a. Berlin, im S. de B. 7	Vormittag.
Die Dessauer fahrende Post 10	Die Chemnitzer reitende Post 7
Vormittag.	Die Freiburger fahrende Post 8
Hr. Amtsinsp. Lauter, aus Roitsch, bei Herrn D. Rath D. Klien 8	Nachmittag.
Die Braunschweiger fahrende Post 12	Die Nürnberger reitende Post 3
Nachmittag.	
Die Berliner Eilpost 1	